

BVNH-Artenhilfsprogramme

Eingabe von aktuellen und historischen Artendaten aus den BVNH-Artenhilfsprogrammen in die natis-Datenbank 2009 - 2011

Im Auftrag von:

**Hessenforst
Forsteinrichtung und Naturschutz FENA
Naturschutz
Europastraße 10-12
35394 Gießen**

bearbeitet von:

naturplan
An der Eschollmühle 30, 64297 Darmstadt
Tel. 0 61 51/99 79 89, Fax 0 61 51/27 38 50
e-mail: naturplan@arcor.de
Internet: www.naturplan-darmstadt.de

Fassung 2011, Stand 09.05.2011

Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentation der Arbeiten und der Dateneingabe	3
1.1	Dateneingabe der aktuellen Daten des BVNH-Artenhilfsprogramm.....	4
1.2	Dateneingabe älterer Fundortdaten und Angaben laut BVNH-Artenhilfsprogramm	5
2	Diskussion der Auswertungsmöglichkeiten und – grenzen des Datenbestands	8
3	Quellen	8

Anlagenverzeichnis:

- Ausgefülltes Formblatt „natis-Datendokumentation“
- Verbreitungskarten
- Ausdruck der letzten automatisierten Datenprüfung
- Daten-CD mit
 1. Bericht
 2. Export-natis-Datei (dbf.-Datei)
 3. Formblatt-natis-Datendokumentation als doc.-Datei
 4. Verbreitungskarten als dbk, ftp und bmp-Dateien
 5. Kommentierter Prüfungsbericht als txt.-Datei
 6. Gesamtdatensatz der Kartierungstabelle und Gebietstabelle mit den zusätzlich eingegebenen aktuellen Daten
k_hessenflora_gesamt.dbf und
g_hessenflora_gesamt.dbf

1 Dokumentation der Arbeiten und der Dateneingabe

Diese Dokumentation ersetzt die Dokumentation von 2009 (letzte Version vom 15.10,2010). Im November 2009 wurden zunächst die Daten zu fünf Arten des BVNH-Artenhilfsprogramms in das Datenbankprogramm natis des Landes Hessen eingegeben. Im Frühjahr 2011 wurden für 17 weitere Arten die Daten der aktuellen Funde aus der Erfassungsphase des jeweiligen Artenhilfsprogrammes¹ als auch alle älteren und historischen Daten dieser Arten, die im BVNH-Artenhilfsprogramm recherchiert wurden, eingetragen. Zusätzlich wurden neue Funde in den Fundmeldungen von „Botanik und Naturschutz in Hessen“ recherchiert und mit aufgenommen.

Folgende Arten wurden bearbeitet:

2009: *Androsace elongata*

Linum leonii

Poa badensis

Ranunculus hederaceus

Taraxacum Sectio Palustria

2011: *Allium strictum*

Bassia laniflora

Campanula baumgartenii

Carex hordeistichos

Chimaphila umbellata

Euphrasia frigida

Festuca duvalii

Fumana procumbens

Iris spuria

Mibora minima

Moenchia erecta

Nigella arvensis

Pulsatilla vulgaris

Saxifraga sponhemica

Scleranthus verticillatus

Selinum dubium

Spergula pentandra

Veronica acinifolia

¹ Für eine größere Zahl von Arten war die Eingabe der Daten aus der Erfassungsphase nicht mehr erforderlich, da sie bei Hessenforst schon in natis vorliegen. Irrtümlich wurden jedoch auch für diese Arten die aktuellen Fundorte im Rahmen dieser Bearbeitung eingegeben. In den Abgabedateien sind diese Daten aber nicht mehr enthalten. Allerdings werden die Kartierungs- und Gebietstabelle mit dem Gesamtdatenbestand, so wie er ursprünglich eingegeben wurde, auf der CD mit beigefügt.

1.1 Dateneingabe der aktuellen Daten des BVNH-Artenhilfsprogramm

„Kartierungs“tabelle

Angaben zur Art des Ausfüllens der Felder:

Es wurden grundsätzlich alle Felder ausgefüllt, zu denen Angaben verfügbar waren. Jeder mit einer Zahlenangabe für die Populationsgröße und eine Koordinate versehene Fund wurde als ein Fundortdatensatz eingegeben. Wurden von den Bearbeitern mehrere benachbarte Koordinatenangaben zu einem Fundort zusammengefasst und nur für diesen eine Zahl für die jeweilige Zählinheit angegeben, so wurde nur ein Datensatz angelegt.

Zu folgenden Feldern in der „Kartierungs“-Tabelle (k_(Name).dbf) sind Anmerkungen zu machen:

Feld „**Gebietsname**“: als Gebietsname wurde in der Regel der Fundortname, wie im BVNH-Gutachten bezeichnet, angegeben. Nur in wenigen Ausnahmefällen wurden mehrere unterschiedlich bezeichnete, aber unmittelbar benachbarte Fundorte zu einem „Gebietsnamen“ zusammengefasst, z.B. „Trais-Münzenberg, Böschung sw am Sportplatz“ und „Trais-Münzenberg, Böschung s Sportplatz“ zu „Trais-Münzenberg, Böschungen am Sportplatz“.

Feld „**Stadium**“: wenn keine besonderen Angaben im BVNH-Artenhilfsprogramm hierzu gemacht wurden, wurde hier „normal“ angegeben

Feld „**Status**“: wenn keine besonderen Angaben im BVNH-Artenhilfsprogramm hierzu gemacht wurden, wurde hier „Normalstatus“ angegeben

Feld: „**Unschärfe**“: da es sich in der Regel um Ablesungen aus der TK handelt, wurde hier die Unschärfe 25 m (entsprechend 1 mm auf der Karte) angegeben.

Feld „**Quelle**“: hier wurden immer „BVNH-Artenhilfsprogramm“ und das jeweilige Jahr der Erscheinung der unveröffentlichten Berichte angegeben (auch bei Berichten, die später in BNH veröffentlicht wurden).

Zur „Gebiets“tabelle und zur „Arten“tabelle siehe am Ende von 1.2.

1.2 Dateneingabe älterer Fundortdaten und Angaben laut BVNH-Artenhilfsprogramm

Die Literaturangaben und Herbarbelege aller älteren Funde wurden fundortbezogen eingegeben, und zwar so wie sie in den BVNH-Hilfsprogrammen zusammengefasst worden sind. Das heißt, es wurde nicht für jede Literaturangabe bzw. jeden Herbarbeleg ein Datensatz angelegt, sondern Fundortangaben aus verschiedenen Jahren, die sich offensichtlich auf denselben Fundort beziehen, wurden in einem Datensatz zusammengefasst. Davon wurde nur in wenigen Fällen abgewichen, dann nämlich, wenn die Zahl der Funde für eine Örtlichkeit so groß war, dass die Literaturzitate nicht in den entsprechenden Feldern Platz fanden. Dann wurde je Angabe ein Datensatz angelegt. Abgewichen wurde auch dann von der Zusammenfassung, wenn Angaben zur Individuenanzahl gemacht wurden. In der Regel werden bei den Altdaten, jedoch rein qualitative Angaben gemacht, die allenfalls grobe Häufigkeitsangaben enthielten (wie z.B. ziemlich selten o.ä.).

Zu folgenden Feldern in der „Kartierungs“-Tabelle sind Anmerkungen zu machen:

Feld „**Gebietsname**“: als Gebietsname wurde in Fällen, in denen nur eine Fundmeldung zu einem Fundort vorlag, der Fundortname in aller Regel wie im BVNH-Gutachten bezeichnet, angegeben. Für Fundorte für die mehrere Angaben mit unterschiedlich genauen Fundortbezeichnungen vorliegen, wurde eine treffende Bezeichnung ausgewählt, die dann gelegentlich etwas allgemeiner ist (z. B: für „Sandstellen bei Darmstadt“, „um Darmstadt“, „bei Darmstadt“ und „im Süden und Westen von Darmstadt“ nur „Darmstadt“).

Für den zugehörigen Gebietsdatensatz ist nur die TK-Nummer und eventuell eine Quadrantenangabe erfolgt. Natis errechnet jedoch automatisch eine Zentralkoordinate.

Feld „**Anzahl**“: bei qualitativen Angaben immer ≥ 1 ; bei Zahlenangaben werden diese übernommen und je nach Genauigkeit im Feld „Erfassungsmethode“ als Schätzung oder Zählung klassifiziert

Feld „**Datum**“: hier wird bei Literaturangaben in der Regel das Erscheinungsdatum der Literatur angegeben; bei Datensätzen, in denen mehrere Angaben zusammengefasst wurden, steht hier das Datum der ältesten Fundortmeldung (Literaturangabe oder Herbarbeleg); im Jokerfeld 2 ist bei Literaturangaben darauf hingewiesen, dass es sich um das Erscheinungsdatum der Literatur handelt und nicht um das Funddatum.

Feld „**Zeitraum**“: dieses Feld wurde ausgefüllt, wenn in einem Datensatz mehrere Meldungen für einen Fundort zusammengefasst wurden; es enthält das Datum der letzten

Veröffentlichung oder des letzten Herbarbelegs; Aktuelle Daten der Bearbeiter des jeweiligen Artenhilfsprogrammes sind immer als eigene Datensätze erfasst.

Feld „**Stadium**“: wenn keine besonderen Angaben im BVNH-Artenhilfsprogramm hierzu gemacht wurden, wurde hier „normal“ angegeben.

Feld „**Status**“: wenn keine besonderen Angaben im BVNH-Artenhilfsprogramm hierzu gemacht wurden, wurde hier „Normalstatus“ angegeben.

Feld „**Unschärfe**“: da es sich, insbesondere bei älteren Angaben, um nicht genau zu lokalisierende Angaben handelt, wurde dort pauschal eine Unschärfe von 2000 m angegeben; diese kann im Einzelfall auch wesentlich größer sein (z.B. Angabe „Frankfurt“); in Fällen wo eine genauere Lokalisierung möglich war, sind für dieses Feld passendere Angaben gemacht worden.

Feld „**Erfasser**“: hier wurde bei Herbarbelegen der Sammler, bei Literaturangaben der Autor angegeben; bei Datensätzen, bei denen mehrere Meldungen zusammengefasst wurden, steht hier der Autor/Sammler des ältesten Fundes; das dazugehörige Literaturzitat bzw. der dazugehörige Herbarbeleg sowie alle späteren Veröffentlichungen, Belege und Meldungen zu diesem Fundort sind im Feld Bemerkungen aufgelistet; die Erfasser sind, so wie im BVNH-Artenhilfsprogramm angegeben, in das Feld eingegeben (entweder nur mit Nachnamen oder mit abgekürztem Vornamen vor dem Nachnamen).

Feld „**Quelle**“: hier wurde immer „BVNH-Artenhilfsprogramm“ und das jeweilige Jahr der Erscheinung der unveröffentlichten Berichte angegeben (auch bei Berichten, die später in BNH veröffentlicht wurden).

Feld „**Bemerkungen**“: hier wurde bei Datensätzen, bei denen mehrere Meldungen zusammengefasst wurden, alle Quellenangaben aufgelistet. Dabei sind Jahreszahlen von Veröffentlichungen in Klammern gesetzt und von sonstigen Fundmitteilungen oder Herbarbelegen ohne Klammern angegeben. Bei Datensätzen mit einer einzelnen Fundmeldung ist hier das Literaturzitat bzw. die genaue Quelle mit Jahreszahl angegeben.

Jokerfeld 1: hier wurden die Herbare angegeben, in denen Belege der Art von diesem Fundort vorhanden sind.

Jokerfeld 2: hier wurde im Fall, dass es sich bei den Daten im Feld „Datum“ und/oder „Zeitraum“ um Erscheinungsdaten von Veröffentlichungen handelt, ein entsprechender Hinweis aufgenommen.

Feld“**TK-25-Blatt**“: Kann ein Fund aufgrund unscharfer Ortsbezeichnungen keinem TK-Blatt zugeordnet werden, wurde das erste im BVNH-Artenhilfsprogramm angegebene in diesem Feld notiert.

Angaben zur Gebietstabelle:

Die Gebiete wurden nach den Angaben im BVNH-Artenhilfsprogramm benannt. Die Gebiete der aktuellen Fundorte wurden mit den von den Artbearbeitern angegebenen Daten zu Gemeinde, Gemarkung, Kreis, Naturraum und Schutzstatus sowie TK 25-Blatt und Quadrant in den jeweiligen Gebietsdatensatz übernommen. Dabei wurde das **Jokerfeld 1** für zusätzliche Schutzstatus benutzt. Die Gebietskoordinaten wurden in der Regel aus der in natis hinterlegten TK 1:25.000 entnommen.

Bei den Altfunden wurde neben dem Namen nur die TK und eventuell der Quadrant in den Gebietsdatensatz aufgenommen. natis bestimmt daraus mittlere Gebietskoordinaten.

Neue Arten in der Artentabelle:

Folgende Kleinarten aus der Sektion Palustria der Gattung *Taraxacum* wurden in der Referenzliste für Farn- und Samenpflanzen ergänzt:

T. bavaricum SOEST

T. pauckertianum HUDZIOK

T. trilobifolium HUDZIOK

Zwei weitere aktuelle Namen von Taxa, die bisher nicht in der Artentabelle von natis enthalten waren, wurden hinzugefügt:

Selinum dubium (für *Cnidium dubium*) und

Bassia laniflora (für *Kochia laniflora*)

Zu den Prüfroutinen des Programms: Die Prüfung auf Konsistenz der Koordinaten zwischen GKK und TK ergibt 31 Fehlermeldungen, die aus unserer Sicht nicht

nachvollziehbar sind, zumal die Koordinaten vom Programm selbst errechnet werden. Außerdem wurde teilweise automatisiert das Feld „TK-Teil“ mit unkorrekten Angaben ausgefüllt.

Fehlermeldungen der Datenprüfung sind nicht relevant und werden im Prüfbericht entsprechend kommentiert.

2 Diskussion der Auswertungsmöglichkeiten und – grenzen des Datenbestands

An dieser Stelle soll nur auf einige wenige Probleme bei der Auswertung der Daten hingewiesen werden:

Die Auswertung der Daten bezüglich eines Stichtages (Beispiel vor 1980 und nach 1980) ist derzeit erschwert durch die nicht hinreichende Auswertungsmöglichkeit des Felds „Zeitraum“ in der Kartierungstabelle. Liegen zu einem Fundort mehrere Fundmeldungen vor, ist das letzte für den Fundort angegebene Datum im Feld „Zeitraum“ nicht analog wie das Datumsfeld mit den Operatoren „am und vor“ sowie „am und nach“ auswertbar. Das bedeutet, dass Datensätze mit einer Angabe vor und einer Angabe nach dem Stichtag nicht korrekt selektiert werden können. Hierzu müsste in natis im Feld Zeitraum die gleiche Auswertungsmöglichkeit wie im Datumsfeld geschaffen werden.

Altangaben sind oft mit erheblichen geographischen Unschärfen verbunden. Wenn die Angabe nicht einer Topographischen Karte zugeordnet werden kann, ist die Auswertung dadurch erschwert. Es ist im TK-Feld nur eine Angabe möglich. Zur Kennzeichnung dieser Datensätze wäre möglicherweise eine Unschärfe-Angabe von der maximal möglichen Zahl von 9999 m möglich. Die automatisch errechneten Koordinaten sind in diesen Fällen nicht zu verwenden.

3 Quellen

- BÖNSEL, D. und TEUBER, D. (2001): Artenhilfsprogramm für den Fünfmännigen Spark (*Spergula pentandra*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- BÖNSEL, D. und GREGOR, T. (2006): Artenhilfsprogramm für den Lothriger Lein (*Linum leonii*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- BÖNSEL, D., BUTTLER, K.P. und GREGOR, T. (2000): Artenhilfsprogramm für Aufrechte Weißmiere (*Moenchia erecta*) und Hügel-Knäuelkraut (*Scleranthus vericillatus*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).

- BUTTNER, K.P., HODVINA, S., MÜLLER A. und WILLE, I. (1999): Artenhilfsprogramm für Duvals Schafschwingel (*Festuca duvalii*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- BUTTNER, K.P., HODVINA, S., MÜLLER A. und WILLE, I. (1999): Artenhilfsprogramm für Lanzettblättrige Glockenblume (*Campanula baumgartenii*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- EMRICH, P., KUBOSCH R. und TEUBER, D. (2002): Artenhilfsprogramm für den Steifen Lauch (*Allium strictum*) und den Drüsigen Ehrenpreis (*Veronica acinifolia*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- FRAHM-JAUDES, B. und MAIWEG, S: Der Efeublättrige Hahnenfuß (*Ranunculus hederaceus*) in Hessen. Aktuelle Verbreitung, Bestandanalyse, Artenhilfsprogramm. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HEMM, K., HUCK, S., BUTTLER, K.P. und KALHEBER, H. (2008): Der Nordische Augentrost (*Euphrasia frigida*) in Hessen. Botanik und Naturschutz in Hessen 21, S. 11-32.
- HODVINA, S., BUTTLER, K.P., CEZANNE, R., HEMM, K. und WILLE, I. (2000): Artenhilfsprogramm für das Zwerggras (*Mibora minima*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S. und CEZANNE, R. (2003): Artenhilfsprogramm für die Brenndolde (*Kadenia dubia*). Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S. und CEZANNE, R. (2006): Artenhilfsprogramm für das Zwerg-Sonnenröschen (*Fumana procumbens*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S. und CEZANNE, R. (2007): Artenhilfsprogramm für den Acker-Schwarzkümmel (*Nigella arvensis*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S., CEZANNE, R., HARNISCH, M. und DONATH, T.W. (2006): Artenhilfsprogramm für die Wiesen-Schwertlilie (*Iris spuria*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S. und CEZANNE, R. (2007): Artenhilfsprogramm für das Badener Rispengras (*Poa badensis*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S. und CEZANNE, R. (2007): Artenhilfsprogramm für die Sand-Radmelde (*Bassia laniflora*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S., CEZANNE, R., HUTH, W. und SCHWAB, R. (2008): Artenhilfsprogramm für das Dolden-Winterlieb (*Chimaphila umbellata*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- HODVINA, S. und WAGNER, W. (2008): Artenhilfsprogramm für den Langgestielten Mannsschild (*Androsace elongata*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).

- JUNG, K. und HUCK, S. (2006): Artenhilfsprogramm für Sumpflöwenzahn (*Taraxacum* sect. *Palustria*) in Hessen. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).
- KALHEBER, H. (2000): *Saxifraga sponhemica* im Lahntal. Botanik und Naturschutz in Hessen 12. S. 113-115.
- KORNECK, D. (1993): *Carex hordeistichos* in Rheinhessen – einst und jetzt. Hessische Floristische Briefe 42 (3). S. 33-37.
- TEUBER, D. und WAGNER, W. (2008): Artenhilfsprogramm für die Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), 1. Teil. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen (BVNH).



HESSEN-FORST

Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)
Europastr. 10 - 12, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 4991-264

Fax: 0641 / 4991-260

Web: www.hessen-forst.de/FENA

E-Mail: naturschutzdaten@forst.hessen.de

Ansprechpartner Sachgebiet III.2 Arten:

Christian Geske 0641 / 4991-263

Sachgebietsleiter, Libellen

Susanne Jokisch 0641 / 4991-315

Säugetiere (inkl. Fledermäuse)

Andreas Opitz 0641 / 4991-250

Gefäßpflanzen, Moose, Flechten

Michael Jünemann 0641 / 4991-259

Hirschkäfermeldenetz, Beraterverträge, Reptilien, Amphibien

Tanja Berg 0641 / 4991 - 268

Fische, dekapode Krebse, Mollusken, Schmetterlinge

Yvonne Henky 0641 / 4991-256

Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen, Käfer